

# Pulsnitzer Wochenblatt

Herausgeber 18. Tel.-Nr.: Wochenblatt Pulsnitz. Bezirksanzeiger

und Zeitung

Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146  
Bank-Konto: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz

**Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.**  
Für Fälle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsanstalten hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Monatlich M 3100.— bei freier Zustellung; bei Abholung monatlich M 3000.—; durch die Post monatlich M 3000.— freibleibend.



Inserate sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die sechsmal gespaltene Zeile (Moffe's Zeilenmaß 14) M 200.—, im Bezirke der Amtshauptmannschaft M 150.—. Amtliche Zeile M 600.—, und M 450.—. Reklame M 500.—. Bei Wiederholung Rabatt. — Zeitraubeber und teils... der Satz mit 25 % Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Verlagsgebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. — Familien-Anzeigen Ermäßigung.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsgemeinden des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großhörn, Brettnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Richtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Kammer 41.

Donnerstag, den 5. April 1923.

75. Jahrgang

## Amtlicher Teil.

### Gebührensätze für die Heimbürgerin.

Die städtischen Kollegien haben beschlossen, mit Wirkung vom 1. März 1923 die Gebühren der Heimbürgerin wie folgt zu erhöhen:

Für Personen unter 14 Jahren 2400 M,  
über 14 3600

Pulsnitz, den 4. April 1923.

Rat der Stadt.

### Achtung, Hausbesitzer!

Alle Hausbesitzer, die mit ihren Mietern die gesetzliche Miete vereinbart haben, werden unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 12. Oktober 1922 hiermit letztmalig aufgefordert, sich zur Vermeidung von Nachteilen bei unserer Stadtschuldenverwaltung umgehend ein Hauskonto anlegen zu lassen.

Pulsnitz, den 3. April 1923.

Rat der Stadt.

### Verbandsberufsschule Pulsnitz.

Pflichtfortbildungsschule für Knaben und Mädchen.

Zum Besuche der Verbandsberufsschule Pulsnitz sind Knaben und Mädchen aus den Gemeinden Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Friedersdorf, Oberlichtenau, Ohorn und Obersteina verpflichtet.

Befreit davon sind nur diejenigen, die nachweisen können, daß sie anderswo Unterricht genossen, der den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Mädchen, die nach 2jährigem Besuche von der Fortbildungsschule befreit sein wollen, haben im ersten Jahre 25, im zweiten Jahre 15 Wochenstunden.

Die neu eintretenden Fortbildungsschüler und -schülerinnen melden sich zu folgenden Zeiten an:

1. Knaben: Montag, den 9. April 1923, vormittags 8 Uhr

in Zimmer 103: Holzgewerbe und Nahrungsmittel gewerbe	in Zimmer 105: Bauhandwerker und Bekleidungsgewerbe	in Zimmer 106: Metallgewerbe und Textilgewerbe	in Zimmer 111: alle übrigen Berufe
--	--	---	---------------------------------------

2. Mädchen: Dienstag, den 10. April 1923, vormittags 8 Uhr  
nach den Anfangsbuchstaben ihrer Familiennamen:

in Zimmer 103: A-F	in Zimmer 105: G-L	in Zimmer 106: M-R	in Zimmer 111: S-Z
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Mitzubringen ist das Schulentlassungszeugnis. Es können auch Schüler und Schülerinnen aus Gemeinden ausgenommen werden, die nicht zum Verbandsbezirk gehören; sie haben Schulgeld zu entrichten.

Für die gehobene landwirtschaftliche Abteilung unserer Berufsschule (Knaben und Mädchen) beginnt der Winterkursus am 8. Oktober dieses Jahres. Anmeldungen dazu am 11. April, nachmittags 3 Uhr in Zimmer 106.

Eltern, Arbeitgeber und Lehrherren wollen davon Kenntnis nehmen.

Pulsnitz, am 15. März 1923.

Schulleiter Röber.

## Das Wichtigste.

Die Deutsch-völkische Freiheitspartei ist nunmehr auch für den Bereich des Freistaats Sachsen verboten und damit durch die erste Amtsverhandlung des neuen Innenministers die Forderung der Kommunisten erfüllt worden.

Die Zahl der Todesopfer des Blutbades in Essen hat sich auf 13 erhöht.

Der englische Ministerpräsident Bonar Law trägt sich mit ernstlichen Rücktrittsgedanken; als sein mutmaßlicher Nachfolger wird Schankarier Baldwin genannt.

Nach Pariser Meldungen soll in Rumänien eine bolschewistische Revolution ausgebrochen sein.

Am 1. April konnte der Invalidendank für Sachsen auf ein fünfjähriges Bestehen zurückblicken.

Von vorgestern ab werden Postpakete mit Lebensmitteln, Tabakwaren, Spiritus und Petroleum nicht mehr in das besetzte Gebiet hereingelassen.

Der Preis für das letzte Sechstel Umlagegetreide ist auf 850 000 Mark für Roggen festgesetzt worden.

Die von den Franzosen verhafteten Direktoren der Krupp'schen Werke sind in das Zuchthaus in Verden gebracht worden.

In der ersten Aprilhälfte sollen die ersten Ladungen süd-afrikanischer Kohle in Hamburg eintreffen.

Der Sitz der rheinischen Eisenbahnregie wird vom 6. April ab von Düsseldorf nach Mainz verlegt werden.

In Rom sind zwei rumänische und zwei deutsche Kommunisten verhaftet worden.

Infolge des Ausstandes der Arbeiter in den steierischen Kohlenruben hat die Alpine Montangeellschaft den Betrieb ihrer Hüttenwerke eingestellt.

Die Fischer von Aberdeen (Schottland) sind in den Streik getreten, um gegen die Konkurrenz der deutschen Fischdampfer zu protestieren. In der letzten Nacht wurden die Kabeltaue eines deutschen Fischdampfers, der am Quai verankert war, zerschnitten. Das Schiff trieb ins Meer hinaus.

Der Kongreß der französischen Kriegsteilnehmer lehnte mit 180 000 gegen 25 000 bei 20 000 Stimmenthaltung eine Entschleßung ab, worin der Kongreß aufgefordert wurde, die Regierung zu ersuchen, sich der Intervention des Völkerbundes im Ruhrkonflikt nicht zu widersetzen.

### Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

**Pulsnitz.** (Beurlaubung.) Herr Bürgermeister Kannegeher ist vom 9 bis mit 16. April 1923 beurlaubt. Seine Vertretung hat Herr Stadtrat Beyer übernommen.

**Pulsnitz.** (Militär-Konzert.) Gute, alte Bekannte waren es, die am 3. Ostertag Abend im Saale des Schützenhauses ein Konzert veranstalteten; gute, alte Bekannte, die wieder zu uns gekommen waren, wenn wir auch die Feder der Kritik einmal gegen den Strich führen mußten. — Das Musikkorps des Art. Regts. 4 unter der Leitung des Herrn Obermusikleiters Ende hat mit dem geläufigen Konzert einen klaren Beweis erbracht, was Fleiß, Willens-

kraft und nicht zuletzt wohl auch ein gewisser Ehrgeiz zu erreichen vermögen: Das Konzert war ein Kunstgenuß in jeder Beziehung, eine Leistung, die das frühere Konzert tief in den Schatten stellte. — Die Vortragsfolge war in glücklicher Weise zusammengestellt, erste klassische Musik bildete den Hauptinhalt. Sämtliche Instrumente erfüllten die an sie gestellten Forderungen reiflos; sogar der gefürchtete Hornersatz (Oberon) gelang ohne jeden Tadel; desgleichen wurde die Sarastro-Arie (Zaubersflöte) von den Posannisten glänzend vorgetragen. Einen ganz besonderen Erfolg erzielte die Wiedergabe einer Osterhymne aus dem 16. Jahrhundert für Streichinstrumente von Palestrina-Zaubert. Eine vollkommen reife Tongebung aller Streichinstrumente, die selbst bei dem feinsten pp. nicht schwanken, das sichere Zusammenspiel und die künstlerisch feine Nuancierung der ganzen Vortragsweise seitens des Dirigenten, übten auf die Zuhörer einen tiefen Eindruck aus; lautlose Stille im Saal, kein einziger störender Laut — dann am Schluß der Hymne ein endloser Beifall, der eine Wiederholung erzwang. — Das Konzert wurde mit einem Fanfarenmarsch für sächsische Feldtrompeten und Pauken beschlossen, der mit jenem dem deutschen Militär von jeher eigenen unerreichten Schmelz vorgetragen wurde. Ein stark beachteter Tänzer hat noch Viele vom Nachhausegehen zurückgehalten. — Ein Tanzrunden-ergebnis wurde für die Ruhrgilde bestimmt, dem sich eine weitere Sammlung im Schützenhause anschloß. Das Ergebnis war 50 000 M., die den beiden Zeitungsverlagen je zur Hälfte überwiesen wurden. G. M.

(Die diesjährigen Fohlenschau und Stutenmusterungen) mit nachfolgenden Fohlen- und Stutenprämierungen finden in den nachstehenden Zuchtgebieten wie folgt statt: Ramenz, 14. Mai, 1/2 12 Uhr vormittags (Schützplatz zwischen Arndt- und Oststraße); Moritzburg, 14. April, 8 Uhr vormittags; Baugen, 15. Mai, 9 Uhr vormittags; Binz, 11. Mai, 10 Uhr vormittags, und zwar mit Prämierung der 1- und 2-jährigen Fohlen. Ferner in Großharthau, 12. Mai, 1/2 9 Uhr vormittags und in Großenhain, 4. April, 10 Uhr vormittags, mit Prämierung der 3- und 4-jährigen selbstgezeugenen Stuten und der älteren Zuchtstuten mit mindestens drei Nachkommen, die mit vorzustellen sind.

(Das Wetter im April.) Nach den Berechnungen des Leiters der öffentlichen Wetterdienststelle in Weilburg, Professor Dr. Freybe, wird der kommende April voraussichtlich verhältnismäßig warm sein, d. h. wärmer als sonst der April im langjährigen Durchschnitt zu sein pflegt. Der abgelassene März war, wie vorhergesagt, verhältnismäßig mild.

(Kartoffelpreisnotierung.) Die Kartoffelpreisnotierungskommission hat am 3. April einen Erzeugerpreis von 16—1900 Mark für weiße, rote und gelbfleischige Sorten notiert. Dieser Preis stellt sich frei Verladestation (Bahnhstation); er kommt also auch bei Lieferung nach Kleinbahnhstationen in Frage.

(Schneller Preisrückgang am Holzmarkt.) Aus Fachkreisen wird geschrieben: Am Holzmarkt hat sich seit der letzten Woche in schneller Folge eine Preisentwertung von 20 bis 25 Prozent ergeben. Zum Teil ist sie auf den vollkommen stockenden Absatz von Schnittbälzern, zum Teil auf die Geldnot in der Sägewerkindustrie zurückzuführen. Die neuen Vorschriften für die Stundung von Holzaußgaben verhindern die besonders starke Bekämpfung kapitalschwacher Kreise im Einkauf. Die Möbelabriken bekommen keine neuen Aufträge und berichten, daß die alten Bestellungen in kurzem erledigt sein werden. Kleinere und mittlere Betriebe des Holzgewerbes haben wegen Mangel an Aufträgen bereits geschlossen.

(Wochenpreis-Barometer.) Der Rückgang der Preise am Wochenmarkt ist in letzter Woche größtenteils zum Stillstand gekommen, im Kleinhandel mit Lebensmitteln ist sogar eine bemerkenswerte Erhöhung des Preisniveaus eingetreten. Die in der letzten Woche beschlossene Preisermäßigung für Kohle und die Herabsetzung der Kohlensteuer tritt erst vom 1. April ab in Kraft und es bleibt überhaupt abzuwarten, ob diese Aktion von stärkerem Einfluß auf die Preisbewegung an den übrigen Warenmärkten sein wird, zumal im Zusammenhang mit der beängstigend wachsenden Inflation und der sprunghaften Steigerung der schwebenden Schuld des Reiches auch die Devisenkurse wieder stärker nach oben streben und nur durch beträchtliche Abgaben aus den Beständen der Reichsbank noch zurückgehalten werden können. Der Großhandels-Index, Industrie- und Handelszeitung, ist in der 4. Märzwoche um 0,33 v. H. auf 6148,68 zurückgegangen. Der Außenwert der Mark, gemessen am Dollar, dessen wochendurchschnittlicher Mittelkurs in Berlin von 20900 auf 20925,50 stieg, fiel um 0,12 v. H. Der Entwertungsfaktor der Mark fiel somit auf 1 zu 4984,68. Der Großhandelsindex des Berliner Tageblattes stieg in der Berichtwoche von 6124 auf 6345 oder um 3,6 Prozent. Für Berlin berechnet der Wirtschaftsstatistiker Richard Salwer die wöchentlichen Kosten des Nahrungsmittelaufwandes einer 4 köpfigen Familie, Eltern und zwei Kinder, am 31. März auf 100 573 gegen 95 982 in der vorausgegangenen Woche. Diese Verteuerung ist in der Hauptsache der Verteuerung von Fleisch- und Fettwaren zuzuschreiben.